

ეროვნული სასწავლო ოლიმპიადა

გერმანულ ენაში

X-XII კლასი

II ტური

თქვენ წინაშეა ეროვნული სასწავლო ოლიმპიადის მეორე ტურის ტესტი გერმანულ ენაში.

გთხოვთ ყურადღებით წაიკითხოთ დავალებების პირობა და ამ პირობის შესაბამისად შეასრულოთ მოცემული დავალებები.

გთხოვთ. თქვენი პასუხები გადაიტანოთ პასუხების ფურცელზე.

გაითვალისწინეთ, რომ გასწორდება მხოლოდ პასუხების ფურცელი.

ტესტის შესასრულებლად გეძლევათ 1 საათი და 30 წუთი.

გისურვებთ წარმატებას!

2022-2023 სასწავლო წელი

AUFGABE 1

LESEVERSTEHEN

Lesen Sie den Text. Ergänzen Sie die Lücken (1-10) mit passenden Wörtern. In jede Lücke darf nur ein Wort geschrieben werden. Schreiben Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

Raumfahrt

Raumfahrt nennt man es, wenn Menschen in das Weltall reisen oder etwas dorthin schicken. Das Weltall oder der Kosmos beginnt ab etwa 80 bis 100 Kilometern über der Erde. Schon in früheren Zeiten haben Menschen (1) geträumt, zum Beispiel zum Mond zu fliegen. Die echte Raumfahrt begann aber erst (2) 20. Jahrhundert. Im Jahr 1942 schoss Deutschland die erste Rakete in den Kosmos.

Im Jahr 1957 beförderte die Sowjetunion den ersten Satelliten ins All. Danach folgten Tiere. Die Hündin Laika war das erste Lebewesen im Weltraum. 1961 flog dann der erste Mensch in den Kosmos. Der hieß Juri Gagarin und kam auch (3) der Sowjetunion. Schon 1959 hat man die Rückseite des Mondes fotografiert, (4) man von der Erde aus nie sehen kann.

Auch die USA betreiben Raumfahrt. Im Jahr 1969 schickten sie die ersten Menschen, die den Mond betraten. Es gibt auch die Idee, Menschen zum Planeten Mars (5) bringen. Das ist aber viel schwieriger, (6) der Mars ist viel weiter weg als der Mond.

Die Raumfahrt ist heute vor allem wichtig, (7) Satelliten ins Weltall zu bringen. Sie beobachten zum Beispiel das Klima (8) der Erde oder helfen uns beim Telefonieren und Fernsehen. Allerdings gibt (9) seit 1998 auch die Internationale Raumstation ISS, auf der ständig Menschen im All sind und dort wissenschaftliche Experimente machen. Russische Raumfahrer nennt (10) Kosmonauten, amerikanische - Astronauten und chinesische - Taikonauten.

AUFGABE 2

LESEVERSTEHEN

Lesen Sie den Text. Ergänzen Sie die Lücken (1-12) mit angegebenen Wörtern (A-P). Achten Sie darauf, dass vier Wörter zuviel sind. Die Wörter dürfen nur einmal eingesetzt werden. Schreiben Sie die entsprechenden Buchstaben (A-P) auf den Antwortbogen.

- | | | | |
|------------------|--------------|-------------|----------------------|
| (A) aktualisiert | (E) Fächern | (I) jeder | (M) selbst |
| (B) bezahlt | (F) Fehler | (J) Lexikon | (N) Videos |
| (C) eigene | (G) Inhalt | (K) mehr | (O) wichtig |
| (D) erfahren | (H) jährlich | (L) Regeln | (P) Wissenschaftlern |

Wikipedia – die freie Enzyklopädie

Die Wikipedia ist ein sehr großes Lexikon im Internet. Wenn man etwas nicht weiß, kann man es dort (1). Der Name ist aus zwei Teilen zusammengesetzt: Das Wort „Wiki“ bedeutet „schnell“ in der Sprache von Hawaii. Das Wort „pedia“ steht für das Wort „encyclopedia“.

Erfinder der Wikipedia ist unter anderem Jimmy Wales aus den USA. Er wollte das Wissen der gesamten Welt so anbieten, dass (2) leicht heran kann. Die Wikipedia lebt davon, dass Menschen ehrenamtlich mitmachen. Das heißt, dass sie nicht dafür (3) werden. Sie machen das aus Spaß am Wissen, und sie wollen anderen Menschen mit ihrem Wissen helfen. Zehntausende Menschen aus der ganzen Welt machen mit. Sie nennen sich (4) „Wikipedianer“.

In der Wikipedia findet man etwas zu allen möglichen Wissensgebieten und (5). Allerdings soll in der Wikipedia nicht wirklich „alles“ stehen, sondern nur etwas, das mehr oder weniger..... (6) ist. Außerdem soll der (7) sachlich und neutral sein, das heißt, man soll dort nicht seine (8) Meinung sagen. Wenn eine Sache umstritten ist, kann man höchstens unterschiedliche Meinungen von wichtigen (9) dort wiedergeben.

Die Inhalte der Wikipedia sind vor allem Texte, aber auch Bilder und (10). Die Inhalte sind „frei“, das heißt, dass man sie auch woanders wieder verwenden darf. Man muss sich dabei aber an bestimmte (11) halten. Die Wikipedia gibt es derzeit in (12) als 100 Sprachausgaben. Die deutsche Version der Wikipedia startete im März 2001. Sie ist aktuell die zweitgrößte Ausgabe, direkt nach der englischen.

AUFGABE 3

LESEVERSTEHEN

Lesen Sie die Textabschnitte (A-F) und bringen Sie sie in die richtige Reihenfolge. Schreiben Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

Christoph Martin Wieland

- A. Endlich war das Schreiben der Mittelpunkt seines Lebens. Wielands Traum war es, einen eigenen Verlag und eine Zeitschrift zu gründen. Doch leider fehlten ihm die finanziellen Mittel, um sein Vorhaben zu verwirklichen. Um Geld zu verdienen arbeitete er vier Jahre lang als Hauslehrer und später als Senator in Biberach. Das Privatleben des jungen Wieland machte der Familie Sorgen, deshalb bedrängte ihn der Vater zu heiraten.
- B. Dort erlernte der Junge vor allem Fremdsprachen und las regelrecht die Klassiker. Aber lange war Wieland nicht an der Schule, nach zwei Jahren verließ er den Stift ohne Abschluss. Er begann 1749 ein Philosophiestudium, das er aber ebenfalls nach einem Jahr wieder abbrach. Seine Familie riet ihn zu einem Studium der Rechtswissenschaften, welches Wieland dann auch widerwillig aufnahm. Er beschäftigte sich aber mehr mit dem Schreiben von Gedichten als mit Gesetzen. Und so brach er auch dieses Studium bald ab.
- C. Deswegen bat ihn Herzogin Anna Amalia als Prinzenzieher an ihrem Hof zu arbeiten. So zog Wieland nach Weimar und unterrichtete den jungen Prinzen in Polizeiwissenschaft, Naturrecht und Staatsökonomie. In Weimar konnte sich der Dichter endlich einen Traum erfüllen, er gründete seine eigene Zeitschrift. Dank einer Gesamtausgabe seiner Werke konnte Wieland sich ein Landgut kaufen, wo er die letzten Jahre seines Lebens verbrachte. Hier schrieb er weitere Romane, suchte nach neuen Ideen und betätigte sich zudem als Landwirt.
- D. Er war der berühmteste, bestbezahlteste und meistgelesene Dichter seiner Zeit, doch heute sind seine Werke etwas in Vergessenheit geraten. Dabei war Christoph Martin Wieland noch viel mehr als Dichter: Journalist, Philosoph, Gesellschaftskritiker und sogar ein Erzieher für Prinzen. Denkt man an das Weimar des 18. Jahrhunderts, so verbindet man es mit vier wichtigen Denkern und Autoren dieser Zeit: Goethe, Herder, Schiller und Wieland. Es war Wieland, der die Gruppe berühmter Denker nach Weimar lockte.
- E. 1765 heiratete Wieland Anna Dorothea von Hillenbrand, eine Kaufmannstochter aus Augsburg. Das Paar sollte in ihrem Leben 14 Kinder haben. Beruflich ging es für Wieland weiter bergauf. Bald veröffentlichte er den Bildungsroman "Die Geschichte des Agathon", der ein großer Erfolg wurde. Dieser Roman gilt als der erste große Bildungsroman in der deutschen Literatur. Wieland war nun ein anerkannter und äußerst einflussreicher Autor.
- F. Geboren wurde er am 5. September 1733 in Schwaben. Christoph Martin genoss eine sehr frühe Ausbildung, die er im Alter von drei Jahren begann. Zuerst wurde er von seinem Vater schon im Alter von drei Jahren unterrichtet. Mit acht Jahren konnte der Junge Texte in lateinischer Sprache problemlos lesen und sogar Verse verfassen. Später schickte ihn der Vater auf das Schulinternat zu Kloster Berge in Magdeburg.

AUFGABE 4 LESEVERSTEHEN

Lesen Sie den Dialog. Ergänzen Sie die Lücken (1-6) mit den Sätzen (A-I). Drei Sätze sind zuviel. Schreiben Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

- In einer Stadt zu leben ist toll. Es ist immer etwas los und man lernt viele Leute kennen.
- Wirklich? (1).
- Ich weiß nicht. Auf dem Land gibt es sehr wenige Geschäfte, keine Kinos und Theater. (2).
- Da hast du recht. Aber in der Stadt ist es schwer, eine billige Wohnung zu finden.
- Ja, das stimmt. Wo genau wohnst du eigentlich?
- (3). Es ist sehr ruhig und ich kann mit dem Fahrrad zur Schule fahren.
- Wie ist deine Wohnung? Ist sie klein oder groß?
- Meine Wohnung hat nur zwei Zimmer. (4).
- Ich aber habe vier Zimmer in meiner Wohnung. Zwei davon haben einen Balkon.
- Dann hast du ja viel Platz. Wenn es mir zu eng wird, besuche ich meine Oma. (5).
- Verbringst du gerne Zeit dort?
- Ja, es ist toll. (6).

- A. Dort kann ich mit meinen Freunden im Garten grillen.
- B. Er ist vor einer Woche umgezogen.
- C. Ich finde das Leben in einem kleinen Dorf auch schön.
- D. Sie ist also nicht besonders groß.
- E. Vor zwei Jahren.
- F. In einem Dorf in der Nähe der Stadt.
- G. Außerdem sehen die Nachbarn immer ganz genau, was du tust.
- H. Ja, die Nebenkosten sind zu hoch.
- I. Sie hat ein großes Haus mit Garten.

